

Beruhigend

Das Zentrum in Hart bei Graz wurde aus Sicherheitsgründen mit zahlreichen Maßnahmen verkehrsberuhigt. **2**



Belebend

Passend zum morgigen Welttag des Designs präsentiert der Designmonat sein diesjähriges Programm. **8**



35 Jahre nach der Katastrophe in Tschernobyl

Landesräte fordern Kernkraft-Stopp



GEMEINDE HART BEI GRAZ, GEOPHO, GETTY

Alarmierend. Die Allianz der Regionen, denen auch die Steiermark angehört, fordert den Stopp von Atomkraftwerken. Die Technologie und Sicherheitskonzepte aller derzeit betriebenen europäischen Reaktoren sei veraltet, insbesondere das Kraftwerk im nahe gelegenen Krško sei gefährlich. **SEITE 4**



Die Corona-Zahlen in Graz sind seit Freitag noch etwas gestiegen. GETTY

Corona-Zahlen in Graz und GU

Die Grazer Corona-Zahlen sind über das Wochenende weiter angestiegen. Die Sieben-Tages-Inzidenz liegt aktuell bei 206,1 Fällen pro 100.000 Einwohnern (Freitag: 205,8) – 157,0 in Graz-Umgebung. Der Steiermark-Durchschnitt beträgt 189,3. Das höchste Infektionsgeschehen hat der Bezirk Deutschlandsberg mit 271,1 – das niedrigste Bruck-Mürzzuschlag mit 108,4. Bisher sind 284 Menschen in Graz im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion gestorben, in Graz-Umgebung 240.



Bgm. Andreas Kahr-Walz und Philipp Ozek sammelten Müll. GEMEINDE STATTEGG

Frühjahrsputz und Wildblumen

Am Wochenende lud die Gemeinde Stattegg zum Frühjahrsputz. Die Bürger wurden dabei gebeten, auf Eigenregie das Gemeindegebiet von Müll zu befreien. Darüber hinaus wurden unter dem Motto „Mach mit – gemeinsam blühen wir auf!“ Wildblumen und Wildkräuter vom Naturschutzbund Steiermark an die Bevölkerung verteilt. So sollen blühenden Wiesen und Gärten als Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und andere nützliche Insekten gefördert werden.

Hart bei Graz:

Der Verkehr im Zentrum wurde endlich beruhigt



Neue Verkehrsmarkierungen zeigen am Johann Kamper-Ring an, wo es neuerdings entlang gehen soll. GEMEINDE HART BEI GRAZ

ENDLICH. „Der Grazer“ kündigte es an, nun ist es passiert: Das Zentrum in Hart bei Graz wurde aus Sicherheitsgründen verkehrsberuhigt. Markierungen zeigen Fahrern den Weg an, Poller verhindern teilweise die Durchfahrt.

Von Fabian Kleindienst
 ✉ fabian.kleindienst@grazer.at

Über ein Jahr hat es für die Bevölkerung in Hart bei Graz gedauert, damit ein weiterer Schritt der Verkehrsberuhigung im Zentrum gesetzt werden konnte. Wie „der Grazer“ schon vor einem Monat berichtete, sollte nach der Reinhard-Machold-Straße auch der Johann Kamper-Ring direkt am Gemeindezentrum beruhigt werden. Nun war es endlich so weit: Kürzlich wurden die Verkehrsmarkierungen und Poller angebracht, um den Verkehr in geordnete Bahnen zu lenken.

Das war laut Bürgermeister Jakob Frey längst überfällig: „Wir haben hier eine hohe Verkehrs- und Lärmbelastung. Außerdem hatten wir mit häufigen Geschwindigkeitsübertretungen zu kämpfen. Nun wird es für die Bewohner der über 200 Wohnungen am Johann Kamper-Ring ruhiger und lebenswerter.“

Auf der Höhe des Harter Wirtschaftshofes wurde ein Teil des

Johann Kamper-Ringes zur Einbahn, die Durchfahrt in West-Ost-Richtung wird jetzt vollkommen unterbunden. Stattdessen wird die Zufahrt nun stärker über die Landesstraße und über den Kreisverkehr geleitet.

Durch das Einbahnsystem will man die Lärmbelastung für die Einwohner reduzieren. Frey: „Die Durchfahrt wird beschränkt, um die Kinder zu schützen. Es fuhren

immer wieder Autos mit bis zu 70 km/h über den Ring, da sind die Schul- und Kindergartenkinder schon in gefährliche Situationen geraten.“

Wie ein verkehrsberuhigtes Zentrum aussehen könnte, hat die Gemeinde im Vorjahr ausprobiert. Der Abschnitt südwestlich des Gemeindeamts wurde abgesperrt, auf dem so frei gewordenen Platz durften Kinder spielen.



Poller verhindern künftig die Durchfahrt in West-Ost-Richtung. GEMEINDE HART BEI GRAZ

Die Baustellen dieser Woche

SERVICE. In der Conrad-von-Hötzendorf-Straße und der Waltendorfer Hauptstraße starten diese Woche wieder Baustellen. Südgürtel und Unterflurtrasse Grabengürtel müssen gesperrt werden.



In der Waltendorfer Hauptstraße kommt's zur Fahrspur- und Gehsteigsperrung. KK

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Folgende Baustellen stehen in dieser Kalenderwoche 17 in Graz an: In der Conrad-von-Hötzendorfstraße müssen stadtauswärts im Bereich Schönaugürtel bis Stadthalle Fräs- und Asphaltierungsarbeiten durch die Holding Stadtraum gemacht werden. Von 27. bis 29. April werden deshalb jeweils von 6 Uhr früh bis 22 Uhr abends die Spuren umgelegt.

In der Nacht von Mittwoch, 28. April, auf Donnerstag, 29. April, muss die Unterflurtrasse Grabengürtel aufgrund von Reinigungsarbeiten zwischen 20 Uhr abends und 5 Uhr früh gesperrt werden. Eine lokale Umfahrung wird eingerichtet. Und auch der Südgürtel muss gereinigt und deshalb ge-

sperrt werden. Von Dienstag auf Mittwoch (20 bis 5 Uhr) in Fahrrichtung Liebenau, und von Donnerstag auf Freitag (20 bis 5 Uhr) in Fahrrichtung Puntigam. Es wird jeweils eine Umfahrung über die Puntigamer Straße eingerichtet.

Ab heute Montag, 26. April, kommt es aufgrund einer Fernwärmegrabung auf einem Privatgrund in der Waltendorfer Hauptstraße 14 bis 16 zu einer zeitweisen Sperre einer Fahrspur und des Gehsteiges von 8 bis 16.30 Uhr. Dann gibt es eine Postenregelung. Die Arbeiten dauern bis zum 21. Mai an.

Die nächtliche Totalsperre der Baiernstraße auf Höhe der Hausnummer 28 aufgrund einer Wasser-Anschlussgrabung wird am Mittwoch, 28. April, aufgehoben. Es muss dann nicht mehr lokal umgeleitet werden.

Virtueller Flug durchs Rathaus

SPANNEND. Das neue Video der Präsidialabteilung gibt spannende Einblicke hinter die Türen des Rathauses. Vom Eingangsportal über den Gemeinderatssaal bis hinauf in den Dachboden.

Nachdem der Besuch des Rathauses pandemiebedingt nicht möglich ist, hat sich die Präsidialabteilung kurzerhand etwas anderes einfallen lassen: In dem neuen Drohnen-Video fliegt man buchstäblich durch alle Ecken und Winkel des Gebäudes und erfährt Spannendes zu den Räumlichkeiten am Hauptplatz 1. Bürgermeister Siegfried Nagl nimmt mit auf einen spektakulären Rundflug, vom Gemeinderatssaal über den Stadtsenatssaal bis zum Trauungssaal und sogar auf den Dachboden. Hinter dem Säulenportal befindet sich nämlich nicht nur der Sitz der Grazer Stadtregierung, auch ungefähr 300 der insgesamt 10.000 MitarbeiterInnen der Stadt Graz arbeiten hier in 185 Büros. Mehr dazu auf graz.at.





An der Karl Franzens Uni in Graz wird wieder vor Ort studiert. SCHERIAU

Wieder Präsenz-Lehre an der Uni

■ Lehrveranstaltungen in Kleingruppen und ausgewählte Prüfungen können an der Universität Graz ab heute, 26. April, wieder in Präsenz abgehalten werden. Voraussetzung für die Teilnahme an sämtlichen Präsenzveranstaltungen ist ein negativer Antigentest (nicht älter als 48 Stunden), ein negativer PCR-Test (nicht älter als 72 Stunden), der Nachweis über eine überstandene Erkrankung innerhalb der letzten sechs Monate oder ein maximal drei Monate alter Antikörper-Nachweis.



Im Schnitt verunglücken jährlich 2600 junge Moped-Lenker. KK

Mopedunfälle: Mehr Schulung!

■ Jeder zweite Unfall passiert gleich nach der Mopedausbildung, mehr als ein Drittel werden dabei schwer verletzt. 90 Prozent der Unfälle der 15- und 16-Jährigen Junglenker sind Einzelstürze. „Deshalb setzen wir vom Verein Große schürzten Kleinhe uns für eine Ausweitung der Fahrpraxis in der Mopedausbildung ein“ erläutert **Till Holger**, Vereinspräsident und Chef der Grazer Kinder und Jugendchirurgie, die Präventionslinie.



35 Jahre Atomunfall in Tschernobyl:

Landesräte fordern Kernkraft-Stopp

ATOMKRAFT. Am heutigen 35. Jahrestag des Tschernobyl-Unglücks fordert eine Allianz von Landesräten die Stilllegung veralteter Atomkraftwerke.

Von **Julian Bernögger**
 ☞ julian.bernoegger@grazer.at

Das Land Oberösterreich hat eine „Allianz der Regionen für einen europaweiten Atomausstieg“ initiiert. Auch die steirische Umweltlandesrätin **Ursula Lackner** unterstützt diese Allianz. Anlässlich des heutigen 35. Jahrestags der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl präsentierte man nun die Ergebnisse einer neuen Studie. Diese klingen durchaus besorgniserregend: „Die Technologie und Sicherheitskonzepte aller derzeit betriebenen europäischen Leistungsreaktoren sind veraltet“, heißt es in einer Aussendung der Initiative heute. Die Studie wurde im Auftrag der Allianz der Regionen von 15 Experten aus sechs Ländern erstellt.

Aber nicht nur das Alter bereitet den Studienautoren Sorgen: „Generell besteht ein unzurei-

chender Schutz gegen neue Risiken, insbesondere durch äußere Einwirkungen und gemeinsam auftretende Ereignisse, zum Beispiel Erdbeben, ein Flugzeugabsturz oder Überschwemmungen.“ Die steirische Umweltlandesrätin Ursula Lackner fordert daher den Ausstieg aus der Kernkraft: „Atomkraft ist keine nachhaltige Energieform, mit der wir die Energiewende schaffen können. Die Untersuchungen zeigen: Das Risiko für gefährliche Unfälle ist viel zu groß und steigt mit zunehmendem Alter der Kraftwerke. Auch wenn es im Hinblick auf den Klimawandel verführerisch erscheinen mag, auf Atomkraft zu setzen, müssen wir uns heute mehr denn je für einen Ausstieg einsetzen.“

Nur 150 Kilometer weg

Besonders das in die Jahre gekommene AKW Krško in Slowenien ist den Landesräten ein

Dorn im Auge: „Durch umfangreiche Untersuchungen in den letzten beiden Jahrzehnten weiß man heute, dass die Region um Krško zu den am stärksten erdbebengefährdeten Gebieten Europas zählt. Bei der seinerzeitigen Planung und beim Bau des AKW Krško wurden mögliche Starkbebenereignisse nicht berücksichtigt. Wir fordern daher die Stilllegung des AKW Krško“, so die Kärntner Landesrätin **Sara Schaar**. Krško ist nur etwa 150 Kilometer von Graz entfernt, und liegt dementsprechend auch Nahe an der Grenze zu Kärnten. Die beiden Bundesländer wollen sich daher für den Stopp des AKW einsetzen. Wie realistisch ist die Gefahr eines für Graz gefährlichen Atomunglücks? „Das kann man schwer abschätzen“, es kann immer etwas passieren“, sagt der steirische Strahlenschutzbeauftragte **Ewald Plantosar**.

Heute vor 35 Jahren kam es in Tschernobyl zum bislang größten Atomunfall. Auch rund um Österreich sind noch viele Atomkraftwerke in Betrieb.

GETTY

C H R O N I K

Blaulicht Report

⇒ julian.bernoegger@grazer.at

Gesuchter Räuber in Graz gefasst

■ Am Donnerstag fasste die Grazer Polizei einen international gesuchten Räuber. Der Mann hatte 2015 in seiner Heimat in Bosnien und Herzegowina einen bewaffneten Raubüberfall begangen. Danach setzte er sich nach Österreich ab. Im Februar zeigte seine Ex-Frau, eine 23-jährige Grazerin, den 30-jährigen schließlich an. Die Ex-Frau meinte, dass ihr Mann sie wohl nur geheiratet hatte, damit er einen legalen Aufenthaltstitel in Österreich bekam. Für die Hochzeit reichte der Mann zudem einen gefälschten Strafregisterauszug bei den Behörden ein. Beamte der Fremden- und Grenzpolizei Graz-Paulustor



Heute Morgen kippte in Nestelbach bei Graz dieser Anhänger in einer Kurve um. Die Freiwillige Feuerwehr richtete ihn wieder auf.

FF NESTELBACH

fürten seitdem Ermittlungen gegen den 30-Jährigen. Verbindungsbeamte des Innenministeriums eruierten gemeinsam mit den Polizeibehörden in Bosnien und Herzegowina, dass nach dem Mann in seinem Heimatland gefahndet wird. Die Beamten konnten über Interpol einen internationalen Haftbefehl erreichen. Die Staatsanwaltschaft Graz ordnete die Festnahme des Verdächtigen an. Die Polizei verhaftete den Mann schließlich bei

einem Zugriff am Donnerstagabend. Er sitzt nun vorerst in der Justizanstalt-Jakomini.

Verfolgungsjagd auf dem Moped

■ Ein 18-Jähriger lieferte sich gestern Nachmittag mit der Polizei eine Verfolgungsjagd: Der junge Mann war mit seinem Moped in Gratwein-Sträßengel unterwegs. Als er einen Streifenwagen der Polizei

erblickte, fuhr er fluchtartig davon. Die Beamten nahmen daraufhin die Verfolgung auf. Der Mopedlenker versuchte zuerst, über einen Acker zu entkommen. Das gelang ihm jedoch nicht. Er fuhr weiterhin mit stark überhöhter Geschwindigkeit, missachtete sämtliche Anhaltezeichen, umfuhr Straßensperren und versuchte auch, über einen stark frequentierten Geh- und Radweg zu entkommen. Dabei gefährdete er zahlreiche Passanten. Schließlich konnte er an einer Polizeisperre angehalten werden. Der junge Mann hatte bereits mehrmals Kontakt mit der Polizei. Er wird angezeigt.

Anhänger kippte auf Straße um

■ In Nestelbach bei Graz kippte heute Morgen ein großer Anhänger in einer Kurve um. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle und richtete den Anhänger wieder auf.



WENN BEREITS MURLI E-MAILS SCHREIBT ...

... ABER ZUSAMMEN LEISTEN WIR UNSEREN BEITRAG.

Mit Maske, Abstand und Kontaktminimierung starten wir bald wieder durch.

www.news.steiermark.at

Das Land
Steiermark

WE'LL BE
BACK!

BEZUG: LE ANZEIGER DES LANDES STEIERMARK. FOTO: TONY HARTIG/REUTERS/ELATONLINE

Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

Doppelmoral

Alarm Alarm Doppelmoral! Stoppt die Zerstörung natürlicher Grünflächen, dann braucht ihr nicht künstlich eine Meile anlegen. Wo leben wir? Wir zerstören die Natur um sie wo anders hinzumachen. Bis auch der letzte m² Grünfläche dem Erdboden gleich gemacht wird. Bravo, du kaputte menschliche Spezies. Und Applaus an die Politik, die das aus Profitgier zulässt. In zehn Jahren gibt es in dieser Stadt keine Lebensqualität mehr wenn das so weitergeht.

Michael Möhre

Es wird überall nur gebaut

Da kommt man schon zum Lachen. Schließlich wird immer nur davon geredet, wie alles begrünt werden soll.

Aber im Endeffekt wird in Graz überall nur gebaut.

Sonja Hönigl

Betonbunker

Klar, jedes verkaufte Einfamilienhaus in Andritz wird durch einen Betonbunker ersetzt, danach gibt es fast keine Grünfläche mehr. Vielleicht sollte man den Baugenossenschaften nicht immer die entsprechende Baugenehmigung geben.

Thomas Hawk

Meistkommentierte Geschichte des Tages

Grüne Meile für Andritz



Andritz soll großflächig begrünt werden, das fordern zumindest die Grazer Grünen. Konkret soll dafür die Andritzer Reichsstraße zwischen dem Andritzer Hauptplatz und dem Stukitzbad attrakti-

viert werden. Unter anderem geplant sind eine Begegnungszone, zwei zusätzliche Trinkbrunnen sowie Sitzgelegenheiten und Bänke. Was unsere Leser davon halten, teilen sie uns auf Facebook mit.

Elke Kahr

KPÖ

Schon gehört, Bim & Bus werden wieder teurer, die Jahreskarte soll bald 315 Euro kosten?

STOP

Die Förderung muss erhöht werden, damit **öffentlicher Verkehr kein Luxusgut** wird!

2015 wurde auf Betreiben der **KPÖ** die **günstige Jahreskarte** für GrazerInnen eingeführt. 228 Euro kostete sie damals, ab Juli 2021 wird man schon 315 Euro bezahlen.

Die Stadt Graz muss die Zuzahlung zur Jahreskarte erhöhen, **damit öffentlicher Verkehr nicht zum Luxus wird.**



REAKTIONEN & KOMMENTARE

BOTSCHAFTER DES GRAZER SPORTJAHRES



Marcel Weigl

Sport ist Leben. Der Schläger-vierkampf aus Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis ist mein Sportart. Derzeit bin ich regierender Weltmeister im Einzel (45), der schönste Erfolg war der Team-Weltmeistertitel 2018 mit dem Elite-Nationalteam. Als Spitzensportler bereite ich mich im Grazer Sportjahr auf das Highlight des Jahres vor: die Österreichischen Meisterschaften von 3. bis 6. Juni.

Martina Gmeiner

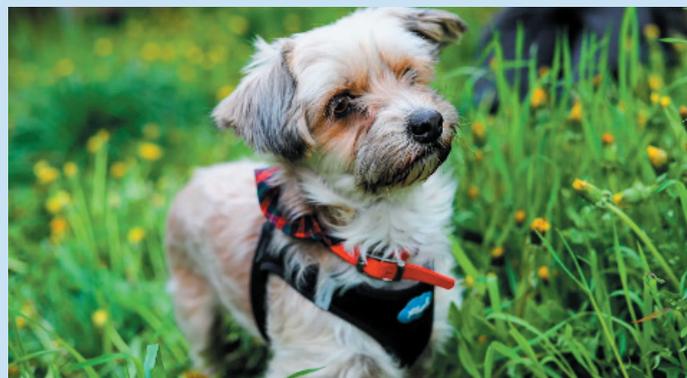
Ich bin Martina und ich liebe es, mich in der Natur zu bewegen, um gesund und fit zu bleiben. Da es mir bewusst ist, welche wertvolle und wirkungsvolle Kraft die Natur auf uns Menschen hat, versuche ich mich in meiner nahen Umgebung sportlich zu betätigen und Graz bietet uns ja auch wunderbare Wälder. Gesundheit ist unser wertvollstes Gut, achten wir darauf! Let's Go! Graz.



LET'S GO! GRAZ

Pufi sucht ein Zuhause

Grazer Pfoten



Pufi ist sehr dankbar und schenkt ihrem Besitzer sehr viel Liebe. KK

Pufi ist ein wahres Zuckerstück. Sie ist anhänglich und jedem zugetan. Unverständlich, dass man so ein liebes Wesen aus „Zeitmangel“ abgibt. Sie würde am liebsten dauerhaft gestreichelt werden und bei ihrem Besitzer sein. Pufi mag Hunde nach Sympathie und auch Kinder findet sie toll. Mit Katzen konnte sie noch keine Erfahrungen ma-

chen. Pufi sucht Menschen, die einen ruhigen Lebensstil und viel Zeit für sie haben!

- 12 Jahre
- Havaneser
- mag Hunde und Kinder

Kontakt: Arche Noah
www.aktivtierschutz.at
 Tel. 0676/84 24 17 437

ERFRISCHEND
TRENDIG

ENTDECKEN SIE
IHREN NEUEN
STYLE!

VIELFALT
SHOPPEN



SHOPPINGCITY
SEIERSBERG

SILVIA SCHNEIDER
 LIEBT DIE VIELFALT IN DER
 SHOPPINGCITY SEIERSBERG

Drei Ausstellungen zum Start

DESIGNMONAT GRAZ. Passend zum morgigen Welttag des Designs kommt die Ankündigung des Designmonats 2021: Im Mai geht es gleich mit drei Ausstellungen los. Die Eröffnung findet am 7. Mai online statt.

Weltweit wird morgen am 27. April der Tag des Designs begangen. Den Welttag des Designs gibt es noch nicht so lange, erst seit 2006 wird der Tag, an dem man Design bei Medien, in der Fotografie, beim Schmuck und beim Werkzeug oder etwa auch bei den Haushaltsgegenständen beachten und die Vielfalt des Designs anerkennen sollte. Um Design in bunter Vielfalt geht es auch im Grazer Designmonat. Dabei macht es Corona samt Auswirkungen den Gestaltern des Grazer Designmonats 2021 nicht einfach. Die Pandemie, die globale Unzufriedenheit, der Planet der auf dem Prüfstand steht und die Gestaltung der Zukunft, all das fließt in die Programmierung für die Gestalter von Creative Industries Styria ein.

Die Eröffnung des Designmonats findet am 7. Mai statt und das on-

line. Den Link dazu findet am auf www.designmonat.at

Die Eröffnung startet mit drei Ausstellungen.

☞ **Fantastic Plastic**, Eröffnung 7. Mai, 18 Uhr im „Spitzhaus“ (ehemaliger Stiefelkönig) in der Herrengasse. Geöffnet täglich von 10 bis 19 Uhr. 70 Objekte von 30 europäischen Designstudios begeistern mit unterschiedlichsten Zugängen.

☞ **SURREAL. Sustainable Responsive Art Lab**. Eröffnung 8. Mai, Ausstellung im Designforum Andreas-Hofer-Platz bis 28. Mai. Die Ausstellung bietet Einblicke in den Gestaltungsprozess des neu errichteten Merkur Campus in Graz.

☞ **4th Block**, Conti Park Garage Andreas-Hofer-Platz, Eröffnung 8. Mai, Ausstellung bis 6. Juni. Die Garage wird zur Bühne für Plakat-Design und zeigt einen Überblick über neue Design-Trends. **VOJO**



Surreal geht es im Designforum am Andreas Hofer Platz zu. Es geht um das bemerkenswerte Beispiel einer Kunst- und Unternehmenskooperation. GEOPHOTO



Am 30. April macht sich Manu Delago mit seinem Fahrrad und einer Sechsmann Crew auf eine 1600 km Strecke. Auch Graz wird Station sein. +LUKAS+LORENZ

Manu Delago: Rad-Tour

■ Der Hang-Virtuose **Manu Delago** macht sich mitsamt Band und Crew mit dem Fahrrad auf den Weg – für 25 Shows an 35 Tagen. Den ersten Stopp auf der gut 1600 km langen Strecke legen sie am 30. April in Hall in Tirol ein. Dabei steht über allem der Gedanke der Nachhaltigkeit: Alle Musikinstrumente und das notwendige Equipment für die Live-Auftritte werden in speziell angefertigten Fahrradanhängern transportiert. Die sechs Perso-

nen starke Reisegruppe generiert den Strom von Solarpanelen und durch das Treten der Pedale. Außerdem sollen auf der kompletten Tour nur nachhaltige Produkte genutzt werden.

Die Recycle-Tour führt Manu Delago und Co auch nach Graz und zwar am 23. Mai ins Orpheum. Wenn alles geht erfolgt die Zieleinfahrt am 2. Juni im Treibhaus in Innsbruck. Am 29. April erscheint auch die neue Single „Recycle“, passend zum Tourstart.

Eisheiliger Folk-Rock

■ **Subway to Sally** untermauern einmal mehr ihre herausragende Stellung an der Spitze der deutschen Folk-Rock-Szene und kredenzen ein so noch nie dagewesenes, virtuelles Live-Erlebnis der Extraklasse: Eisheilige Nacht - Back to Lindenpark, eine pandemiebedingte, außergewöhnliche Edition der alljährlichen Band- und Fan-Zusammenkunft der Eisheiligen Nacht, erscheint am 18.

Juni 2021 via Napalm Records auf BluRay/DVD/CD.

Mit Eisheilige Nacht - Back to Lindenpark kehren Subway to Sally, die eine große Grazer Fangemeinde haben, an den Ursprung zurück und schaffen - zusammen mit vielen großartigen Künstlern wie **Chris Harms** (Lord Of The Lost), **Feuerschwanz**, **Schandmaul**, **Saltatio Mortis**, **Major Voice** und **Patty Gurdy**. Eine Tour soll folgen.



Spielten schon einige Male in Graz: Subway To Sally, eine Folk-Rock-Band der Extraklasse. Im neuen Werk geht es um die Eisheilige Nacht. ALEXANDER SCHLESIE

Ausblick

Was morgen in Graz wichtig ist

■ Drei Insassen der Justizanstalt Graz-Karlau sollen die Gitterstäbe und die Matratzen in ihrer Zelle beschädigt haben. Mit den Gitterstäben sollen die Männer ein Loch in die Matratze gebohrt haben, um diese als Versteck für Gegenstände zu benutzen. Für die Sachbeschädigung müssen sich die drei Häftlinge morgen vor dem Grazer Landesgericht verantworten.

■ Morgen pitcht das Grazer Start-up „Rost“ – ein In-Getränk, das es zu Nicht-Corona-Zeiten in der Szene schon häufig zu trinken gibt, um die Gunst der Investoren der TV-Show „2 Minuten 2 Millionen“. Vor genau zwei Jahren schaffte außerdem das Grazer Frauenpower-Unternehmen „Pilzkiste“ seinen großen Durchbruch mit der PULS-4-Start-Up-Show. Vor Kurzem drehte der TV-Sender eine Dokumentation über die Erfolgsstory mit den Gründerinnen Jasmin Kabir und Mercedes Springer – die Ausstrahlung erfolgt ebenfalls morgen.

■ Nachdem es heute Abend um 18 Uhr einen Info-Livestream zum Bebauungsplan Kopernikusgasse-Schörgelgasse-Brockmanngasse gibt, ist morgen um dieselbe Zeit der Bebauungsplan St.-Peter-Hauptstraße/Bereich Walter-Goldschmidt-Gasse dran. Teilnehmen kann man unter www.graz.at/livestream.

■ Raiffeisen ist jene Bank, die einen besonders breiten und tiefen Einblick in die wirtschaftliche Situation der steirischen Privatkunden und Unternehmen hat. Das neue Vorstandsteam rund um Generaldirektor Martin Schaller zieht Bilanz über das Jahr 2020 und stellt Zukunftsthemen vor.



Mercedes Springer (l.) und Jasmin Kabir von der Pilzkiste sind morgen im TV. PILZKISTE

Die **GRATIS** Tageszeitung für Graz.

- AKTUELLE NEWS aus Graz und Umgebung KOMPAKT auf einen Blick
- Alle „Grazer“-Ausgaben im ARCHIV
- Für Apple und Android
- Unser PLUS: GRATIS DOWNLOADEN, GRATIS LESEN

App
downloaden,
mitspielen
& Urlaub
gewinnen!

Unter allen, welche die „derGrazer“ E-Paper-App herunterladen und mitspielen, verlosen wir zwei **Urlaube** in einem **JUFA-Hotel** (3 Übernachtungen inkl. Frühstück für 2 Erwachsene & 2 Kinder bis 15 J.)

Einfach hier klicken und mitspielen!

Einsendeschluss:
23. Juni 2021



derGrazer